

Arbeitsgemeinschaft Spandauer Fußballvereine 1957

Elmar Koch + Helmut-Käutner-Weg 9 + 13591 Berlin



Protokoll der Mitgliederversammlung

Datum	Montag, 19. Oktober 2026
Beginn	19:00 Uhr
Ort	Sportplatz / Vereinsräume von Blau-Weiss Spandau 1903, Wilhelmstraße 10
Versammlungsleitung	Elmar Koch – 1. Vorsitzender - Spandauer AG
Protokollführung	David Ruby – FV Blau-Weiss Spandau 1903 e.V.

Teilnehmende Vereine / Vertreter

Die vollständige Anwesenheit ergibt sich aus der beigefügten Anwesenheitsliste.

Tagesordnung und Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste sowie der Vertreter der teilnehmenden Vereine durch den AG-Vorsitzenden und den Vorstand des gastgebenden Vereins.

Der AG-Vorsitzende Elmar Koch eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Vereine. Ebenso richtet er ein herzliches Willkommen an den Vorstand des gastgebenden Vereins.

2. Vorstellungsrunde

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter stellen sich einzeln vor.

3. Bericht des 1. Vorsitzenden

Beim Spandauer Sport Verein fand die Fußballschule Michael Rummenigge statt. Die Veranstaltung war erfolgreich verlaufen. Obwohl es sich um einen kommerziellen Anbieter gehandelt hatte, wurde die gute Organisation gelobt.

Elmar Koch konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Er kündigte jedoch an, sich bei einer erneuten

Arbeitsgemeinschaft Spandauer Fußballvereine 1957



Elmar Koch + Helmut-Käutner-Weg 9 + 13591 Berlin

Durchführung künftig selbst ein Bild vor Ort machen zu wollen.

Der Spandauer Sport Verein wurde als Aufsteiger in die Kreisliga B mit einer Auszeichnung geehrt.

Der Spandauer FC Veritas war als Aufsteiger in die Landesliga ebenfalls für eine Auszeichnung vorgesehen. Da kein Vertreter des Vereins anwesend war, konnte die Auszeichnung jedoch nicht übergeben werden.

4. Das Sportamt Spandau informiert über wichtige Themen

Das Sportamt Spandau war bei der Veranstaltung nicht vertreten. Die Absage erfolgte durch Frank Marufke, Fachbereichsleitung und Tim Klein, Vertretung Sportplatzverwaltung. Astrid Knüppel, Leiterin des Sport- und Schulamtes, war ebenfalls nicht vor Ort und hatte sich nicht entschuldigt.

Auch Bezirksbürgermeister Frank Bewig und Bezirksstadträtin Carola Brückner waren verhindert und hatten sich entschuldigt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Anwesenheit des Sportamtes insbesondere bei einer halbjährlich stattfindenden Veranstaltung als wichtig erachtet wurde. Das Sportamt sollte die Möglichkeit nutzen, die Belange der Spandauer Vereine vor Ort aufzunehmen, sich direkt mit den Vereinen auszutauschen und gegebenenfalls Fragen zu beantworten.

Das Fernbleiben des Sportamtes wurde daher mit Unverständnis aufgenommen und kritisch angemerkt.

5. Bericht der Jugendleitung

Im Rahmen der Jugendleitersitzung beim SC Gatow wurde berichtet, dass der Tag des Kinderfußballs auch künftig fortgeführt werden soll. Der SC Gatow übernimmt dabei die Organisation der Turniere für die Jungen, während der SC Siemensstadt für die Organisation der Termine für die Mädchen verantwortlich ist.

Es wurde beschlossen, insgesamt 800 € als Spende bereitzustellen. Davon sollen jeweils 400 € an Mitternachtssport und an das Jona's Haus gespendet werden.

Das ursprünglich für den 3. Oktober vorgesehene Trainer- und Betreuerturnier wurde auf den 8. März 2027 verschoben. Im Zusammenhang mit dem Turnier wurde über ein Alkoholverbot für die aktiv Mitwirkenden während der Veranstaltung gesprochen. Es wurde vereinbart, das Alkoholverbot zeitlich zu begrenzen, sodass die aktiv Mitwirkenden ab 13:00 Uhr Alkohol konsumieren dürfen.

Die nächste Sitzung der Spandauer AG Jugend soll beim SC Siemensstadt stattfinden.

Arbeitsgemeinschaft Spandauer Fußballvereine 1957



Elmar Koch + Helmut-Käutner-Weg 9 + 13591 Berlin

6. Rückblick auf den Bürgermeisterpokal

Im Rahmen des Spandauer Pokals wurde darauf hingewiesen, dass bereits in der ersten Runde eine Teilnahmevergütung in Höhe von 125 € vorgesehen war. Der Sieger des diesjährigen Wettbewerbs erhielt ein Preisgeld in Höhe von 625 €. Das Bezirksamt Spandau hatte den Wettbewerb durch Zuschüsse für die Finanzierung der Schiedsrichter sowie der Programmhefte unterstützt.

Die ersten Spieltage waren zunächst nicht so gut besucht. Die anfängliche Kritik entwickelte sich im weiteren Verlauf jedoch zu einer positiven Resonanz. Insgesamt konnten rund 1.500 zahlende Zuschauer verzeichnet werden. Der Spandauer Pokal wurde damit insgesamt als großer Erfolg bewertet und stieß auf eine hohe Resonanz.

Kritisch wurde angemerkt, dass drei Vereine nicht zu ihren angesetzten Spielen angetreten waren. Besonders wurde dabei der Fall des SBC angesprochen, der zwei Tage vor dem angesetzten Spiel am Freitag abgesagt hatte, am darauffolgenden Sonntag jedoch ein Freundschaftsspiel gegen die 3. Herren der Spandauer Kickers absolvieren konnte. Die als Begründung angeführten Ausfälle einzelner Spieler wurden kritisch gesehen, da diese nicht zwangsläufig die gesamte Mannschaft betreffen.

Es wurde deutlich gemacht, dass kurzfristige Absagen und daraus resultierende Verschiebungen von Turniertagen künftig nicht akzeptabel seien. Zudem wurde kritisiert, dass Informationen über Spielabsagen teilweise nicht bis zu den älteren Zuschauern weitergegeben werden konnten, sodass diese teilweise vergeblich vor Ort erschienen waren.

Im weiteren Verlauf wurde die Frage aufgeworfen, ob der Spandauer Pokal künftig dauerhaft im Sportpark Staaken ausgetragen werden sollte. Matthias Zimmermann wurde hierzu angesprochen. Die Vereine sollen sich mit dieser Frage beschäftigen und ihre Position bei der nächsten Sitzung in etwa einem halben Jahr mitteilen.

Als mögliche organisatorische Verbesserung wurde angesprochen, die beiden Spiele in der Woche künftig jeweils um 19:00 Uhr statt um 18:00 Uhr auszutragen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass am Sportpark verschiedene Einrichtungen wie Vereinsheim und Geschäftsstelle vorhanden seien und dadurch organisatorische Vorteile bestehen könnten.

Grundsätzlich wurde von mehreren Vereinen die Auffassung vertreten, dass ein Wechsel des Austragungsortes weiterhin sinnvoll sein könnte. Insbesondere Teutonia, Schwarz-Weiß, Spandauer Kickers, Gatow und Blau-Weiss Spandau tendierten dazu, die bisherige wechselnde Austragung beizubehalten. Eine abschließende Entscheidung wurde nicht getroffen. Die Vereine sollen die verschiedenen Möglichkeiten beraten und zur nächsten Sitzung erneut Stellung nehmen.

Arbeitsgemeinschaft Spandauer Fußballvereine 1957



Elmar Koch + Helmut-Käutner-Weg 9 + 13591 Berlin

7. Verschiedenes

Michael Hesse wies auf die bevorstehende Regionalkonferenz Nord-West hin. Die Regionalkonferenz findet am 23. November um 18:00 Uhr beim Spandauer BC 06 statt.

Michael Hesse berichtete über verschiedene aktuelle Probleme im Zusammenhang mit dem Sportamt und der Verwaltung der Sportanlagen.

Die Vereine Spandauer Kickers, Teutonia, SC Gatow und Alemannia Haselhorst berichteten ebenfalls über verschiedene Probleme und offene Punkte im Zusammenhang mit der Sportplatzverwaltung. Aufgrund der Vielzahl der angesprochenen Themen wurde deutlich, dass ein gemeinschaftliches und abgestimmtes Vorgehen der Vereine gegenüber dem Sportamt notwendig erscheint.

Es wurde vereinbart, die bestehenden Probleme und Mängel der Vereine zu bündeln und in einer gemeinsamen Mängelliste zu dokumentieren. Hierzu soll ein Sondertermin beim SF Kladow zur Vorbereitung eines gemeinsamen Gesprächs mit dem Sportamt stattfinden. Ziel ist es, bis Ende Januar einen Gesprächstermin mit dem Sportamt zu vereinbaren und die Anliegen der Vereine dort sachlich, gebündelt und anhand konkreter Sachverhalte vorzutragen.

Darüber hinaus wurde die Frage der Schlüsselverträge angesprochen. Die Vereine sollten genau prüfen, ob die bestehenden Regelungen weiterhin sinnvoll sind und ob eine entsprechende Vereinbarung mit den Vereinen künftig tatsächlich umgesetzt werden sollte.

Es wurde darauf hingewiesen, dass derzeit gefälschte E-Mails sowie betrügerische Anrufe und SMS im Umlauf sind. Die Vereine wurden gebeten, entsprechend aufmerksam zu sein und insbesondere bei ungewöhnlichen Nachrichten oder Kontaktaufnahmen die erforderliche Vorsicht walten zu lassen. Alle Beteiligten sollen sich über das mögliche Auftreten solcher Fälle informiert und gewarnt sehen.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Elmar Koch

David Ruby

Versammlungsleitung

Protokollführung